Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8326
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

gute Es stercket ouch die siechen lute es bringet vn
kusche Und alles das man saget von dyarodon su
lij das vollebringet es ouch. xx. teil gsiccert ist ij lib
Nym die grossen negelin ingeber yglichs vz Und
j. ß. Und. xxij koren cinamort negelin yglich. iij z.
Und. j. ß. Und xxij koren galgan spicke zitwan cost
bertram coral die rot sin tragagatid reupoticu
spir celtici amaroedi Es bein vz dem dattelkern bal
sam sunie Eins weckolter bere yglichs. ij. Und. ij. ß. Un
bin koren das flesch von den dattelkern. z. ß. Un. j. ß.
Und. ß. wysen pfeffer Und swartzen pfeffer yglich. ij z.
Und. ij. ß. Und vij koren golt tofeln Und silber tofeln
die luter Und gantz sin medt es bein vz der hirtzes hor
tze yglichs. ij. ß. Und. ß. bysen gesthabet helffenbeme
yglichs j. ß. Und xij koner gleich von walhischen j. ß
honig das gnug sy. Und salt das geben morgens Und
abents iij z. mit wine

D ramacon Wirt gesprochen von der mulbin Und be
der brombin Und ist fur allen smertze der gummen
Und der kelen Und wame das blut inder sitzet das
gebet es uff Und die fuchtibet Und die dar abe ku
met machet es trege Das galb teil ist. j. lib. Nym
mulber. lib. ß. bromber. lib. ß. honig. lib. ß. wiss sonff
iij. z. mache es also Nym das saft Und den sonff Und
honig Und tu sie in ein kupferin pfanne Und setz es
uff ein lude fure Und lasse es sieden do es wol gekochet
sy Und wanne du wilt wissen obe es gnug gesotten sy
so lass eine troppfen uff eine marmelstein gehangket
er als honig so du den stein neigest Und fliesset mit
so hat es gnug so nyme es vz der pfanne Und behalte
es zu nutze wan es denne not ist so bestreche den
gummen mit ein loz es gurgeln in dem halse